

Gunter Ullrich erhielt den Kulturpreis Aschaffenburg

Der Kulturpreis der Stadt Aschaffenburg wurde am 18. Dezember 1998 an Gunter Ullrich verliehen.

Gunter Ullrich, 1925 in Würzburg geboren und seit 1952 in Aschaffenburg ansässig, ist durch seine Malerei, vor allem aber durch sein vielfältiges grafisches Werk ein weit über

Franken hinaus bekannter und geachteter Künstler.

Dem Frankenbund gehört er seit vielen Jahren an, der Ortsgruppe Aschaffenburg steht er seit 1967 als Erster Vorsitzender vor.

Herzlichen Glückwunsch zu der hohen Auszeichnung!

◆

Gruppe Bamberg trauert um Joseph Metzner

Am 1. März 1999 ist nach kurzer, schwerer Krankheit unser Bundesfreund Joseph Metzner im Alter von 86 Jahren verstorben.

1951 war der dem Frankenbund beigetreten, im Laufe seines Vereinslebens hatte er sich der Bamberger Gruppe als Wanderwart, Beirat und Ältestenrat zur Verfügung gestellt. Zusammen mit Max Ludwig Porsch hatte er die Tambosi-Runde gegründet und deren Veranstaltungsprogramm mit zahlreichen Lichtbildvorträgen bereichert. Noch im vergangenen Dezember hatte er über „Das hundertjährige Bamberg“ gesprochen. Die Gruppe Bamberg ehrte ihn für 25-jährige Treue mit dem Goldenen Bundesabzeichen (1976), mit einer Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft (1991), mit dem Silbernen Bundesabzeichen für besondere Verdienste im Rahmen der Ausübung eines Amtes (1988), und bei der Barbarafeier am 6. Dezember 1998 erhielt er das Große Goldene Bundesabzeichen für Verdienste besonderer Art verliehen.

Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule in Weimar und der Ablegung der Buchbinder-

Meisterprüfung mußte er in den Krieg ziehen. Erst 1948 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, baute er das zerstörte Geschäft an der Hauptwachstraße 28 wieder auf. Er engagierte sich außer im Frankenbund in zahlreichen kulturell-geselligen Bamberger Vereinen. An der Berufsschule wirkte er als Fachlehrer für das Buchbinderhandwerk. Seine künstlerischen Ambitionen dokumentieren Ledereinbände, Handschriften, Urkunden. Als Kunstbuchbindermeister hatte er auch an der Gestaltung des Goldenen Gästebuches der Stadt mitgewirkt.

Joseph Metzner galt als wandelndes Bamberger Lexikon. Der leidenschaftliche Fotograf veröffentlichte zwei Bildbände. Seine Begabung als Maler drückte sich in vielen Aquarellen aus. Für seine Verdienste um die Heimatstadt wurde ihm 1995 die Bamberger Stadtmedaille verliehen. Der bis vor kurzem noch rüstige Bundesfreund Joseph Metzner hätte noch gerne das Jahr 2000 erlebt; sein Wunsch sollte sich leider nicht erfüllen.

Martina Schramm

Frankenbund Bamberg unter neuer Leitung

Umfangreiches Programm verspricht für jeden das Richtige

In der Jahresmitgliederversammlung des Frankenbundes Bamberg wurden die Ämter für den zurückgetretenen Vorsitzenden Dr. Werner Dressendörfer und die beiden bisher nur kommissarisch besetzten Ämter des Kassenswartes und das der Schriftführerin neu besetzt.

In der harmonisch verlaufenden Versammlung wurde die oben genannte Gruppenleitung verabschiedet. Besonderer Dank wurde dem Kassenswart Georg Langenbacher für seine hervorragende Buchführung und der Schriftführerin Elfriede Link für ihre umfangreichen Tätigkeiten zuerkannt.

Einstimmig wurden in den darauf folgenden Nachwahlen Heribert Haas (Präsident der Direktion für ländliche Entwicklung) als Vorsitzender, Peter Dotterweich als Kassenswart und Kurt Wachter als Schriftführer gewählt.

Die Gruppe Bamberg, des Frankenbundes konnte wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. An den 32 Veranstaltungen nahmen knapp 1700 Interessierte teil, 29 Neumitglieder konnten gewonnen werden und der Mitgliederstand überstieg zum erstenmal seit Bestehen der Bamberger Gruppe die „magische Zahl 400“ auf 408 Mitglieder.

Auch in diesem Jahr kann der Frankenbund wieder mit einem umfangreichen und attraktiven Programm aufbieten. Studienfahrten, Exkursionen und Wanderungen führen nach Nürnberg und Cadolzburg, zum 1100. Stadtjubiläum nach Bad Rodach, zum Wandern und zur Weinprobe in die Haßberge, nach Aschaffenburg, zur Stammsbergquelle, zur Ausstellung „Bayern und Preußen“ in Kulmbach und nach Donndorf bei Bayreuth sowie die Jahresschlußwanderung ins Blaue. Ziele der Kulturgeschichtlichen Radwanderungen und der Tambosi-Runde-unterwegs sind eine

Imkerei in Gaustadt, Schloß Rentweinsdorf und Mürsbach, der Stadtökologische Lehrpfad, der Projektgarten „Naturreich Fuchsenwiese, die Bildhauerwerkstatt Klesse, die Abtei Maria Frieden in Kirchschletten und der Abenberg bei Rattelsdorf sowie die Neue Residenz in Bamberg. Lichtbildervorträge und Lesungen widmen sich Heiterem und Ernstem mit Pfarrer Preß, Sagen und Legenden aus Bamberg, Bamberg und Preußen im 18. Jahrhundert, dem Heiligen Michael. Eingeladen ist außerdem der BV Gangolf und bei der Barbarafeier wird über Bamberger Straßennamen und ihre Geschichte referiert.

Der Gesamtfrankenbund lädt zusätzlich zum 39. Fränkischen Seminar nach Rügheim mit dem Titel: „Typisch Fränkisch? – Fränkische Kultur an der Zeitenwende“ ein.

Viel Interesse fanden die 26 Bände der Chronik des Bamberger Frankenbundes, wobei ins Auge gefaßt wurde, einzelne Bände bei den kommenden Veranstaltungen nochmals aufzulegen.

Bereits in der Barbarafeier wurden folgende Bundesfreunde geehrt: Das Große Goldene Bundesabzeichen für besondere Verdienste um den Frankenbund mit Verleihungsurkunde erhielten Martin Clemens Mayer und Josef Metzner. Mit dem Goldenen Bundesabzeichen und Verleihungsurkunde für 25jährige Mitgliedschaft wurden die Bundesfreunde Karla Brückner, Hedwig Dümmler und Anni Rothmund ausgezeichnet. Die Bundesfreunde Barbara Paschke und Elfriede Link erhielten die Ehrenurkunde für 40jährige-, Lieselotte Eichelsdörfer, Wally Mück und Sophia Zachert für 50jährige- und Josef Knauer für 70jährige Zugehörigkeit.

Martina Schramm